

Der Wahlkampf biegt auf die Zielgerade ein

Podiumsdiskussion unserer Zeitung: Die sechs Bürgermeister-Kandidaten stellen sich den Wählerfragen

Obernkirchen. Der Wahlkampf biegt auf die Zielgerade ein. Nur noch zehn Tage haben die sechs Kandidaten Zeit, um den Wähler zu überzeugen, dass gerade sie der richtige Mann oder die richtige Frau für das Amt des ersten eingetragenen Bürgermeisters der Bergstadt sind.

Die letzte große öffentliche Gelegenheit, den Kandidaten und der Kandidatin auf den Zahn zu fühlen, ist am kommenden Dienstag, 5. September, wenn ab 19.30 Uhr unsere Zeitung zur großen Podiumsdiskussion in die „Rote Schule“ bittet.

Wer hat die besten Konzepte, um sicherzustellen, dass Obernkirchen eine möglichst gute Zukunft hat? Wer hat die Ideen, die die Stadt benötigt? Und was kann davon auch umgesetzt werden? Welchen Spielraum hat der neue Bürgermeister überhaupt? Schließlich gibt es ja auch noch einen neuen Stadtrat, der bei den Entscheidungen ein gewichtiges Wort mitsprechen wird.

Fragen über Fragen, denen sich Oliver Schäfer (SPD), Martin Schulze-Elvert (CDU), Thomas Stübke (Bündnis 90/Die Grünen), Bernd Kirsch („Wir für Obernkirchen“) sowie die beiden Einzelbewerber Wolfgang Seele und Astrid Semler stellen werden. Moderieren wird die Podiumsdiskussion Frank Werner. Dann haben die Zuhörer das Wort und dürfen fragen, nachhaken und nachbohren. Schließlich werden am Sonntag, 10. September, die Weichen für die nächsten acht Jahre gestellt. So lange hat der Wahlgewinner Zeit, um seine Vorstellungen zum Wohl der Stadt Obernkirchen umzusetzen. rnk